An unsere
Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17)
bei C. H. Ulrici & Co.
Breitestraße 20,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz
beim „Invalidendank".

Nr. 414.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 65 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 16. Juni.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Locales und Provinzielles.

Posen, 16. Juni.

d. **Zu den Ferienkolonien.** Bei der Redaktion des „Dziennik Poz." haben sich gestern 150 hiesige arme und kränkliche polnische Schulkinder wegen Unterbringung auf dem Lande während der Ferien gemeldet, und die Gesammtzahl der polnischen Schulkinder, welche auf dem Lande untergebracht zu werden wünschen, beträgt im Ganzen 260. Die Redaktion erklärt, daß sie bestrebt sein werde, wenigstens 100 Kinder aufs Land zu schicken; bis jetzt aber seien erst 63 Stellen für dieselben angeboten worden.

r. **Denkmal der Brüder Grimm.** Der Herr Oberpräsident der Provinz hat mittelst Erlasses vom 13. Mai genehmigt, daß im Laufe der Jahre 1884 und 1885 in der Provinz Posen zur Zeichnung freiwilliger Beiträge für das in Hanau zu errichtende Denkmal der Brüder Grimm in der Presse aufgefordert und zugleich bekannt gemacht wird, an welchen Empfangsstellen Beiträge eingezahlt werden können.

r. **Im Posener Landwehrverein,** welcher im Jahre 1867 gegründet wurde, sind bis jetzt 640 Mitglieder gestorben, und zwar betrug die Sterblichkeit in den ersten Jahren nur ca. 14 bis 20 pCt., in den letzten Jahren dagegen erheblich mehr, im Jahre 1880: 26 pCt., 1881: 25 pCt., 1882: 29 pCt., 1883: 29 pCt. Es hat sich nun ergeben, daß der größte Theil der Verstorbenen Kombattanten der Feldzüge von 1866 und 1870/71 waren, und daß in den meisten Fällen Lungenleiden die Ursache des Todes waren; es ist also wohl anzunehmen, daß der Ursprung dieser Leiden in den während dieser Feldzüge ausgestandenen Strapazen zu suchen ist. Außerdem starb auch eine wesentliche Anzahl älterer Kameraden, deren Aufnahme in den Verein noch in jenen Jahren erfolgt war, in denen ärztliche Untersuchungen der neu aufzunehmenden Kameraden nicht stattfanden, auch durch das Statut noch keine Grenze gezogen war, bis zu welchem Lebensalter die Aufnahme in den Verein erfolgen kann. Nach dem gegenwärtigen Statut können in die Sterbekasse des Vereins nur Kameraden aufgenommen werden, welche das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten haben; die neuen, den Behörden zur Bestätigung vorliegenden Statuten gestatten diese Aufnahme in der Regel sogar nur bis zum 50. Lebensjahre. Die seit einer Reihe von Jahren gesammelten Erfahrungen haben den Vorstand des Vereins bewogen, bei der Aufnahme neuer Mitglieder behutsamer vorzugehen, um die Kasse des Vereins vor vermeidbaren Schädigungen zu bewahren. Es ist daher angeordnet, daß jeder Kamerad, welcher seine Aufnahme in den Landwehrverein beantragt, einer ärztlichen Untersuchung durch den Vereinsarzt sich zu unterwerfen hat; Kosten entstehen dem Aufzunehmenden dadurch nicht.

* **Parsifal-Aufführungen in Bayreuth.** Im Anschluß an unsere früheren Mittheilungen, betreffend die im nächsten Monat beginnenden Parsifal-Aufführungen in Bayreuth theilen wir noch Folgendes mit. Durch Vermittelung des Allgemeinen R. Wagner-Vereins werden für die Mitglieder desselben Fahrpreisvergünstigungen eintreten, und zwar derart, daß von Breslau, Berlin, Hamburg, Köln und Stuttgart bei Gruppen von mindestens dreißig Personen, welche die fahrplanmäßigen Züge benutzen, bedeutende Ermäßigungen gewährt werden. Von den für Posen in Betracht kommenden Städten Berlin und Breslau sind die Fahrpreise bis Bayreuth einschließlich eines Billets zur Aufführung folgende:

1. Von Berlin nach Bayreuth I. Kl. 45, II. Kl. 37, III. Kl. 28,50 M.
2. Von Breslau nach Bayreuth I. Kl. 58, II. Kl. 46,50, III. Kl. 35 M.

Diese Preise verstehen sich mit gewöhnlicher Retourbillets-Giltigkeit. Von den nicht an der Route liegenden Orten muß für die Strecke bis zur Einlaufsstation der gewöhnliche Fahrpreis gezahlt werden, von Posen aus also das Billet nach Berlin resp. Breslau. Alle genaueren Details über Benutzung und Abfertigung der Extrazüge sind von den betreffenden Ortsvertretungen, in Posen in der Hof-Musikalienhandlung von Ed. Bote & G. Bock zu erfahren. Wir bemerken ausdrücklich, daß diese Vergünstigungen nur Mitgliedern des Allgemeinen R. Wagner-Vereins zu Theil werden, dessen Mitgliedschaft noch jederzeit durch Einzahlung von 4 Mark Jahresbeitrag bei obengenannter Ortsvertretung erworben werden kann.

r. **Die Hundesperre** auf Grund des § 38 des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880, ist unter dem 14. d. M. von der Polizeibehörde über den Bezirk der Stadt Posen verhängt worden. Es sind nämlich am 5. und 11. d. M. in Obrzyca (am rechten Ufer der Warthe, etwa ¼ Meile oberhalb Posens) zwei Hunde getödtet worden, welche nach dem Gutachten des Thierarztes an Tollwuth gelitten hatten. Um eine Weiterverbreitung dieser gefährlichen Krankheit zu verhüten, sind deswegen die von dem obigen Gesetze vorgeschriebenen Bestimmungen getroffen worden. Was den Polizeibezirk Posen betrifft, so hat in den außerhalb des Stadtbezirks gelegenen Ortschaften Berdychowo, Piotrowo, Ober- und Unter-Wilda, St. Lazarus und Jerzyce die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller Hunde für einen Zeitraum von drei Monaten zu erfolgen; der Festlegung gleich geachtet wird das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine. In der Stadt Posen, ebenso in allen vor den Thoren der Stadt gelegenen, zu derselben gehörigen Stadttheilen (Zawade, Przepadek, vor dem Königs- und Berliner Thore, Eichwaldstraße, Städtchen 2c) müssen sämmtliche Hunde für den Zeitraum von drei Monaten außerhalb der Behausung ihrer Eigenthümer stets mit einem sicheren Maulkorbe versehen sein und außerdem an der Leine geführt werden. Auch in öffentlichen Lokalen, Garten-Etablissements oder sonstigen für den Verkehr des Publikums bestimmten Orten dürfen Hunde nicht umherlaufen gelassen werden. Hunde, welche verbotwidrig, resp. ohne Maulkorb umherlaufen gelassen, oder zwar mit Maulkorb versehen gewesen, aber nicht an der Leine ausgeführt worden sind, werden aufgegriffen oder abgeholt und getödtet. Außerdem ziehen Zuwiderhandlungen gegen die obigen Vorschriften Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft nach sich.

r. **Im Viktoriatheater erkrankte** gestern Frl. Grüner bei der Vorstellung des „Tollen Wenzels" nach dem ersten Akte so bedenklich, daß dadurch die Fortsetzung der Vorstellung in Frage gestellt war. Da trat Frl. Fontaine, welche bisher die Rolle nicht gespielt hatte, und der dieselbe also ganz fremd war, für Frl. Grüner ein, und führte, wenn auch unter manchen Kürzungen, die Rolle unter lebhaftem Beifalle des zahlreichen Publikums bis zum Schluß in anerkennenswerther Weise durch.

r. **Der Ortsverband der hiesigen Gewerkvereine** wird Sonntag den 22. d. Mts. in Urbanowo ein Sommerfest feiern. Da der Ortsverband gegenwärtig aus acht Ortsvereinen mit zusammen circa 500 Mitgliedern besteht und bereits fast alle Handwerkerberufe in denselben vertreten sind, so wird sich das Fest zu einem wahren Handwerkerfeste gestalten. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest acht Tage später statt.

r. **Am Artilleriestalle** in der Kl. Ritterstraße war gestern Nachmittags der seit längerer Zeit in der Sonnenhitze liegende Pferdedünger in Folge von Selbstentzündung in Brand gerathen; durch mehrere zu Hilfe gezogene Soldaten wurde der kleine Brand gelöscht.

r. **Die Feuerwache** wurde in der Nacht vom 14.—15. d. Mts. gegen 2 Uhr Morgens nach dem Grundstücke Gr. Gerberstraße 36 gerufen, wo im Hintergebäude in Folge mangelhafter Feuerungsanlage ein Brand entstanden war; derselbe wurde, nachdem die Feuerwache die betreffende Stelle gefunden hatte, rasch gelöscht.

r. **Unfall.** Gestern Morgens gingen die Pferde eines Wirthes aus Golencin in der Nähe der St. Adalbertskirche durch und liefen gegen einen Magistratswagen, wobei der auf ersterem Wagen sitzende Wirth vom Wagen fiel, und dadurch mehrere Verletzungen an der Stirn und am Hinterkopfe davontrug.

r. **Eine große Schlägerei** entstand gestern Abends in der achten Stunde in einer Destillation auf der St. Martinsstraße zwischen Zivilisten und Soldaten; da sich auch auf der Straße Tausende von Menschen ansammelten, so wurde von den Schutzmännern eine sechs Mann starke Patrouille von der Hauptwache requirirt. Bei der Schlägerei erhielt der eine Zivilist eine bedeutende Wunde am Hinterkopf, der eine Soldat dagegen eine erhebliche Wunde über dem rechten Auge. Um weiteren Exzessen vorzubeugen, wurde von der Polizei die Destillation geräumt und auf einige Zeit geschlossen, worauf sich denn die Menschenmenge allmählig verlief.

r. **Verhaftet** wurde heute Morgens ein Arbeiter aus Jerzyce, welcher einem Destillateur in der Büttelstraße zwei Fensterscheiben absichtlich zertrümmert hatte.

r. **Diebstähle.** In der Nacht vom 13. bis 14. d. Mts. sind von einem Hofe in der Theaterstraße aus verschlossenem Stalle acht Hühner gestohlen worden. — Einem Kaufmanne ist gestern in einer hiesigen Badeanstalt ein goldener Trauring, gezeichnet A. R. 1878, abhanden gekommen.

Vermischtes.

* **Ein eigenthümlicher Prozeß,** wie er nicht häufig vorkommen dürfte, schwebt gegenwärtig vor der Zivilkammer in Mainz. Ende vorigen Jahres verlobte sich ein junger, damals dort wohnender Weinhändler mit einer reichen Erbin. Alle Vorbereitungen zur Hochzeit waren bereits getroffen, als die Braut plötzlich die Sache rückgängig machte. In Folge dessen strengte der verschmähte Bräutigam eine Schadenersatzklage an und forderte die Summe von 10 326 Mk. Ein Vergleich, wobei die Dame sich mit 2500 Mark abzufinden erbot, fand keine Annahme und so kam der Streit vor Gericht, wobei dem Kläger ein Anwalt gestellt werden mußte, da sich freiwillig keiner dazu fand. Interessant sind die einzelnen Posten, die der Kläger bei der Berechnung des ihm widerfahrenden Schadens aufgestellt hat. Da findet man: Für die Zeit, die er seiner Braut gewidmet, habe er einen Verlust an Erwerb gehabt, den er monatlich auf mindestens 500 Mark veranschlage, für die 4½ Monate der Verlobungszeit also auf 2250 Mark; ebenso seien ihm durch seine Verlobung verschiedene Ausgaben entstanden, die er auf monatlich 100 Mk. veranschlage, im Ganzen also 450 Mark. Für Vergnügungen, die er seiner Braut bereitet, für Geschenke, Bouquets, Photographien, Verlobungsanzeigen, Trinkgelder, Champagner 2c. werden ebenfalls erhebliche Summen in Anrechnung gebracht. Endlich macht Kläger noch geltend, daß er in der Aussicht auf die zu erwartende Mitgift größere Einkäufe von Wein für sein Geschäft gemacht habe, die er dann nach Aufhebung der Verlobung mit Verlust wieder habe veräußern müssen. Genug, Alles in Allem habe er die schon oben genannte Summe zu beanspruchen, zumal er durch die Affaire geistig und körperlich reduzirt und in seiner Erwerbsfähigkeit gehemmt sei. In der letzten Sitzung der Zivilkammer kam der Fall zur gerichtlichen Verhandlung. Das Urtheil steht noch aus.

Landwirthschaftliches.

□ **Fraustadt,** 15. Juni. [Stand der Saaten.] Der Stand des Getreides ist in unserer Gegend in der That ein bewunderungswerther, besonders gilt dies vom Roggen, der eine ungewöhnliche Länge erreicht hat. Während der Blüthezeit herrschte das beste Wetter und erwartet man daher auch einen reichlichen Körnerertrag. Auch die Sommerung steht prächtig und verspricht einen reichen Ertrag.

? **Aus dem Obrabruche,** 14. Juni. [Heuernte. Sommersaaten. Obst.] Auf mehrschürigen Wiesen wie auf Kleefeldern hat die Futtergewinnung resp. Heuernte bereits in voriger Woche begonnen. Bei dem ausgezeichneten Bestande, welchen Wiesen und Kleefelder zeigen, ist der Ertrag ein sehr befriedigender. Die schöne Witterung der letzten Tage war dem Heuschnitt besonders günstig. — Ein Gang durch die Felder zeigt, daß sich die Sommersaaten seit acht Tagen außerordentlich gehoben haben. Sommer-Roggen und Hafer, Erbsen und Gerste zeigen einen wesentlich besseren Stand als zu Anfang dieses Monats. Auch die Kartoffeln wachsen kräftig, nicht minder Lein, Gemenge und Futterrüben (Möhren). So sind auch in dieser Beziehung nur günstige Aussichten für die künftige Ernte vorhanden. Viel hat hierzu die fruchtbare Witterung der vorigen Woche beigetragen. Wiederholter kräftiger Regen, abwechselnd mit warmem Sonnenschein, haben das Wachsthum der Feldfrüchte sichtbar gefördert. — Weniger befriedigend sind die Aussichten in hiesiger Gegend in Bezug auf die Obsternte. Dagegen zeigt der Wein zahlreiche Gescheine und dürfte somit einen guten Ertrag liefern.

Produkten- und Börsenbericht.

⊗ **Stettin,** 14. Juni. [Original-Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] In den ersten Tagen der Woche hatten wir anhaltend starken Regen, in den letzten Tagen wurde die Witterung heiter und sommerlich warm. Weizen in ruhiger Haltung bei kleinem Geschäft. Für Herbstlieferung liefen einige Kaufordres aus Pommern und Mecklenburg ein, es sollen sich Rostbildungen in vielen Weizenfeldern Pommerns zeigen. Die Zufuhren bahnwärts haben ganz aufgehört, wasserwärts kamen ca. 4000 Wisp. aus russischen Häfen an, die ins Inland weiterexpedirt wurden. Die Newyorker Kurse waren bei steigenden Getreidefrachten etwas niedriger. Die Weizen-Verschiffungen der letzten Woche betrugen von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 76 000 Qurs., nach Frankreich 35 000 Qurs., nach den anderen Häfen des Kontinents 35 000 Qurs., von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 36 000 Qurs.

Die englischen und schottischen Märkte zeigten bei beschränktem Geschäft eher etwas bessere Haltung. Frankreich unverändert. Weizen und Mehl begegnete geringer Kauflust, da der Konsum in Folge des schönen Wetters und von der Hand in den Mund kauft. Roggen in loko und nahen Terminen gut behauptet, Herbst etwas billiger. Das hiesige Lager ist fast vollständig geräumt und Aussicht auf irgendwie rentable Beziehungen sind nicht vorhanden. Petersburg fordert für 116/117 Pfd. Roggen 135 M. cif. Stettin transito, Riga und Libau berichten, daß sie größere Posten nach Skandinavien verkauft haben. Unsere Mühlen nahmen 117/118 Pfd. Roggen von Königsberg mit 133/132 M. cif. Stettin transito, trotzdem der Königsberger Roggen seiner geringen Qualität wegen recht unbeliebt ist. Die diesswöchentlichen Zufuhren betrugen nur ca. 1000 Wisp. und gingen an die hiesigen Mühlen. Hier wurde bezahlt russischer Roggen mit 145 bis 150 M.

Rüböl zeigte sich bei schwachem Verkehr völlig unverändert.

Spiritus Anfangs der Woche in Folge größerer Deckungen höher, ist in den letzten Tagen wieder ermattet. Die Zufuhren und Offerten von effektiver Waare sind trotz der vorgerückten Jahreszeit stärker geworden, begegneten jedoch nur geringer Kauflust und finden nur schwerfällig und zu nachgebenden Preisen Unterkommen.

Leipzig, 14. Juni. [Produkten-Bericht von Hermann Jastrow.] Wetter: heiß. Wind: NO. Barometer früh 27,10''', Thermometer, früh + 14°.

Weizen per 1000 Kilogramm Netto fest., loko hiesiger 185 bis 192 M. bez., do. ausländ. 170—207 M. bez. u. Br. — Roggen per 1000 Kilo Netto fest, loko hiesiger 155—160 Mk. bez., do. fremd. 150—155 M. bez. u. Br. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko Brauwaare 160—175 M. bez. u. Br., do. gering 140—155 M. bez. — Malz per 50 Kilo Netto loko 13,30—14,50 M. bez. u. Br., do. Saal- 15 Mark bez. — Hafer pro 1000 Kilo Netto loko 158—163 M. bez., do. russischer 148—158 Mark bez. — Mais per 1000 Kilogr. Netto loko amerik. und do. Donau 135 M. bez., ungar. — M. — Wicken pr. 1000 Kilogramm Netto loko — Mark bez. u. Br. — Erbsen pr. 1000 Kilogramm Netto loko große gut 210—225 M., do. kleine gut 180 bis 190 Mark, do. Futter- — Mark bez. — Bohnen pr. 100 Kilogramm Netto loko 19 bis 22,50 Mark Br. — Rüböl rohes per 100 Kilogramm Netto ohne Faß ruhig, loko 56,50 Mark bezahlt, per Juni-Juli 56,50 Mark Br. — Leinöl per 100 Kilo Netto ohne Faß —. Mohnöl per 100 Kilogramm Netto ohne Faß loko hiesiges 100 Mark bez. und Br., neues — M. bez., do. ausländ. 72—73 M. Br. — Kleesaat per 50 Ko. Netto loko weiß nach Qual. — Mark bez., do. roth — — M. bezahlt, do. schwed. — M. bezahlt. — Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß niedriger loko 51,50 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo exkl. Sack Nr. 00 27,28 M., Nr. 0 25,26 M., Nr. I. 22 M., Nr. II. 16 Mk. — Weizenschaale per 100 Kilogr. exkl. Sack 9,50—10,00 M. — Roggenmehl per 100 Kilogr. exkl. Sack Nr. 0 und Nr. I. 20,50—21,50 M. im Verband, Nr. II. 14,25 M. — Roggenkleie per 100 Kilogr. exkl. Sack 12,00 bis 12,50 Mark.

⊙ **Dresden,** 14. Juni. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die ungemein günstige Witterung und die daran bezüglich der Ernte geknüpften guten Erwartungen bewirkten, daß unsere Mühlen im Einkauf große Vorsicht üben, und verlief daher diese Woche ziemlich geschäftslos.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 192—198 Mark, do. gelb 183—190 Mk., neuer —,— Mark, fremder weiß 198—205 Mk., do. fremder gelb 190—203 M. Roggen inländischer 150—155 M., do. neuer — Mark, russischer 145—150 Mark, do. galizier — Mark, do. fremder — Mark. Gerste inländisch 150—160 Mark, böhmisch, mährisch 170—200 Mark, do. Futterwaare 135—145 Mk. Hafer inländischer 152—162 M. Mais amerikanisch 135 M., rumänischer 135 Mark per 1000 Kilogramm netto. incl.

⊙ **Nürnberg,** 14. Juni. [Hopfenbericht von Leopold Held, Hopfen-Kommissions-Geschäft.] Der Marktverkehr der letzten acht Tage weist gegenüber dem der Vorwochen keinerlei Veränderung auf. Die Zufuhren bezifferten sich auf etwas über 100, die Verkäufe auf gegen 250 Säcke. Preise sind voll und ganz die bisherigen. Drei Viertheile des Umsatzes bestehen aus besseren Mittelhopfen und schönen gepackten in der Preislage von 178—186 Mark. Von geringen Sorten fanden kleine Posten Russen zu 80—90 Mark, verzollt, und außerdem noch eine Partie sehr schönfarbige Prima Russen zum Preise von 95 Mark, transit, Nehmer. Stimmung ist ruhig fest.

Telegraphische Nachrichten.

London, 16. Juni. Nach den „Daily News" wären die Hauptpunkte des englisch-französischen Abkommens betreffs Egyptens folgende: Die englischen Truppen bleiben bis zum 1. Januar 1888 in Egypten, falls nicht die britische Regierung die frühere Zurückziehung für zweckmäßig erachtet. Die Okkupation kann über den Termin hinaus verlängert werden, wenn die englische Regierung die Räumung für unzweckmäßig erachtet oder irgend eine Großmacht sich für die Fortdauer der Okkupation ausspricht. Präsident der egyptischen Schuldentilgungskasse ist stets ein Engländer mit ausschlaggebender Stimme. Die projektirte Anleihe von acht Millionen und die etwaige Reduktion der Zinsen der Prioritäts- und unifizirten Schuld sind nicht Gegenstand des Abkommens und bleiben der Konferenz vorbehalten. „Daily News" fügen hinzu, diese Punkte würden jetzt zwischen der englischen Regierung und den übrigen Großmächten erörtert und beiden Häusern des Parlaments werde von dem Resultat des Meinungsaustausches demnächst Mittheilung gemacht werden.

Kairo, 16. Juni. Offizielle Telegramme aus Wady Halfa melden, Khartum sei in Sicherheit trotz der Kapitulation von Berber. Es befänden sich in der Umgegend keine Aufständischen, doch sei der nach der Küste führende Weg blokirt. Es sei Be-

fehl ertheilt, Maßregeln zu ergreifen, um den Rückzug der Garnison von Dongola zu sichern. Die Uebergabe Berbers rief in Assuan große Erregung hervor, doch genügte die Anwesenheit der Kanonenboote, um die Eingeborenen zu beruhigen.

Berlin, 16. Juni. [Reichstag.] Zweite Berathung des Unfallversicherungsgesetzes. v. Hertling befürwortet Namens der Kommission die Annahme des Paragraphen 1. Kräcker (Sozialdemokrat) bedauert die Theilung der Arbeiter in solche, die das Gesetz begünstigt, und solche, die es von den Wohlthaten ausschließe; er bedauert ferner die übermäßige Karenzzeit und die Bestimmungen über die Verschuldung der Arbeiter bei Unfällen. Barth hätte hinsichtlich der Karenzzeit und des Ausschlusses der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter Abänderungen der Vorlage gewünscht, auch die zwangsweise Einführung der Versicherung sei nachtheilig.

Berlin, 16. Juni. Bis jetzt hat Schmieder 5 659, Köllchen 3 196, Glyszinski 525 Stimmen. Schmieder hat also glänzend gesiegt.

Hamburg, 15. Juni. Der Postdampfer „Bohemia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Vormittag 9 Uhr auf der Elbe eingetroffen und der Postdampfer „Gellert" derselben Gesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Vormittag 10 Uhr Scilly passirt.

Hamburg, 13. Juni. Der Postdampfer „Wieland" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Mittags 12 Uhr in Newyork eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Juni.

Mylius' Hotel de Dresde. Landgerichtsrath, Hauptmann d. R. Schmidt aus Meseritz, Premier-Lieut. der Landw. Rittergutsbesitzer Tobye und Fronhöfer aus Meseritz, Offizier Graf Schmiesing aus Berlin, Direktor Quandt aus Köslin, Königl. Oberamtmann Dr. Boldt aus Kulm, Staatsanwalt Schultz aus Gnesen, die Oberförster Loreck mit Familie aus Grätz, Thie aus Neuland, Zuckerfabrikant Kreuper aus Fraustadt, die Kaufleute Hirschbaum u. Frau aus Warschau, Brödemann aus Birnbaum, Moser, Marcuse, Davidsohn und Frankenbach aus Berlin, Immerwahr aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki aus Kobelnik, Ritter aus Glibokie, Lehmann aus Schlawin, die Kaufleute Wolff aus Berlin und Gebr. Seligsohn aus Bromberg, Schauspielerin Fräulein Epstein aus Wien.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Gymnasiallehrer Hippler aus Kempen und Dekherrn aus Dirschau, Intendanturrath Schultz aus Königsberg, die Kaufleute Lambert aus Breslau, Seyde aus Greiz, Reinhardt aus Bautzen, Moser aus Frankfurt a. M., Gorlitz aus Halle a. S., Schönermark aus Danzig, Schmidt aus Frankfurt a. O.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Stöckel aus Burg bei Magdeburg, Höhne, Sanne und Flöhrke aus Berlin, Paul Wächter aus Dresden, Jentsch aus Leipzig, Rosenberg aus Frankfurt a. O., H. Wächter aus Döbeln in Sachsen, Doktor Wendt aus Dwinsk, Rektor Blöbel und Frau aus Pleschen, Distrikts-Kommissarius Budde aus Obornik, Inspektor Heitemeyer aus Bialenschin, die Gutsbesitzer Kutzner aus Polen und Stammitz aus Buczkowice.

Wetterbericht vom 15. Juni, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	774	NW	5	bedeckt	11
Aberdeen	768	NW	6	wolkig	11
Christiansund	752	WSW	9	Regen	6
Kopenhagen	760	NW	3	wolkig	13
Stockholm	753	SW	2	wolkig	11
Haparanda	748	N	2	wolkig	9
Petersburg	—				
Moskau	754	S	0	wolkenlos	14
Cork. Queenst.	774	NNO	4	heiter	12
Brest	770	O	3	wolkenlos	12
Helder	767	NW	2	wolkig	13
Sylt	764	NW	4	halb bedeckt	12
Hamburg	765	W	2	wolkig	12
Swinemünde	762	NNW	4	wolkig	13
Neufahrwasser	759	WNW	4	halb bedeckt	13
Memel	757	WNW	5	wolkig	13
Paris	767	N	4	wolkenlos	12
Münster	766	N	4	halb bedeckt	12
Karlsruhe	762	N	5	bedeckt ¹)	14
Wiesbaden	763	W	4	wolkig ²)	15
München	760	W	1	Regen	14
Chemnitz	763	N	2	bedeckt	13
Berlin	763	NW	2	wolkig	13
Wien	—				
Breslau	761	NW	5	bedeckt	14
Ile d'Aix	767	NO	4	Gewitter	16
Nizza	—				—
Triest	—				—

¹) Nachmittags und Nachts Gewitter. ²) Nachts stürmisch.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem Gebiete zwischen dem Maximum westlich von Irland und dem Minimum bei Finnmarken wehen starke, stellenweise stürmische nordwestliche Winde, welche über Zentraleuropa in mäßig nördliche übergehen. Unter ihrem Einflusse ist bei zunehmender Bewölkung die Temperatur erheblich gesunken, so daß dieselbe in Deutschland überall unter der normalen liegt. In Süddeutschland, wo gestern zahlreiche Gewitter, stellenweise mit starken Niederschlägen, stattgefunden haben, ist Regenwetter eingetreten. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Prognose

für Dienstag, den 17. Juni.
Von privater Seite aufgestellt.
(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Veränderliche Bewölkung, Regen, später Aufhellung bei schwachem Winde. Nachts kühl.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 14. Juni. Im Waarenhandel haben wir auch für die abgelaufene Woche über ein ruhiges Geschäft zu berichten und beschränkte sich der Verkehr hauptsächlich nur auf kleinere Umsätze in Petroleum und Hering, der Abzug war schwach.

Fettwaaren. Baumöl wenig beachtet, Messina- und Malagaöl 40—4?,50 M. tr. gef., Speiseöl 70—80 M. tr. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl 31,50 Mark versteuert gef., Palmöl matter, Lagos 37 M., old Calabar 36 M. verst. gef., Palmkernöl 31,50 M. versteuert gef., Palmkerne sind steigend und werden deshalb für Oel auch höhere Preise erwartet, Cocosnußöl unverändert, Cochin in Oxhoften 38,50 M., in Pipen 38 Mark, Ceylon in Oxhoften 37,50 M., in Pipen 36 M. verst. gef., Talg ruhig, russischer gelb Lichten- 50,50 M., Seifentalg 51,50 M. verst. gef., Australischer 41—43 M. verst. nach Qualität gef., Olein unverändert, Belgischer 32 M. verst. gef., inländischer 32 bis 33 M. gef. Amerikanisches Schweineschmalz fand wenig Beachtung und ist auch der Abzug davon schwach gewesen, zugeführt wurden uns 2150 Ztr., Wilcox 41,50 M. trans. gefordert, Fairbank und andere Marken 41 M. trans. gef., Thran matter, Kopenhagener Robben- 36,50 M. verst. pr. Ztr. bezahlt und gefordert, Berger Leber-, brauner 29 M. verst. pr. Ztr. gef., blanker Medizinal- 120 Mark per Tonne gef., Schottischer 30 M. per Tonne gefordert.

Leinöl matter, 23—23,50 Mark verst. per Kassa nach Qualität gefordert.

Petroleum. Amerika hat seit 8 Tagen einen Rückgang von ¼ c. gemeldet und verfolgten auch die diesseitigen Märkte eine matte Tendenz. hier haben wir nur eine Baisse von 15 Pf. zu verzeichnen, das Geschäft ist der Jahreszeit nach noch ganz befriedigend gewesen und sind besonders auf Lieferung mehrere Ankäufe gemacht worden. Loko 8—7,85 M. tr. bez., alte Usance 8,25—8,10 M. tr. bezahlt, do. per Juli 8,10 M. tr. bez., per August-Dezember 8,10 M. tr. bez.

Der Lagerbestand betrug am 5. Juni d. J.	23 135 Brls.
Angekommen sind von Amerika	3 582 „
	26 717 Brls.
Versand vom 5. bis 12. Juni d. J.	1 462 „
Lager am 12. Juni d. J.	25 255 Brls.,

gegen gleichzeitig in 1883: 49 793 Brls., in 1882: 25 466 Brls., in 1881: 18 468 Brls., in 1880: 8 491 Brls., in 1879: 26 680 Brls., in 1878: 2 386 Brls. und in 1877: 20 291 Brls.

Der Abzug vom 1. Jan. bis 12. Juni d. J. betrug 74 662 Barrels gegen 44 125 Barrels in 1883 und 71 845 Barrels in 1882 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 15 Ladungen mit zusammen 48 025 Barrels von Amerika.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1884 Barrels	1883 Barrels
Stettin am 12. Juni	73 260	74 485
Bremen „ 7. „	939 965	942 019
Hamburg „ „ „	316 721	426 268
Antwerpen „ „ „	211 840	309 870
Amsterdam „ „ „	67 697	69 459
Rotterdam „ „ „	77 893	79 773
Zusammen	1 687 399	1 901 874

Kaffee. Der Import betrug 8954 Zentner, vom Transito-Lager hatten wir einen Wochen-Abzug von 899 Zentner. Am 11. Juni hat die Auktion der Maatschappy über 101 303 Ballen Java und 1128 Kisten Padang in Amsterdam stattgefunden, und ist durchschnittlich 1c über Taxe gelaufen; gelbe Sorten waren wenig vertreten und wurden namentlich theurer bezahlt. Der günstige Ablauf hat an allen Importplätzen einen guten Eindruck gemacht und den Artikel weiter befestigt. Die nächste holländische Auktion wird erst am 11. August stattfinden. An unserem Platze bleibt eine angenehme Stimmung vorherrschend, wenngleich das Geschäft nach dem Binnenlande sich immer noch nicht mehr belebt, es wird nur für die Bedarfsfrage gekauft. Preise unverändert. Der Markt schließt fest. Notirungen: Ceylon Plantagen 85 bis 95 Pf., Java braun bis fein braun 103—112 Pf., gelb bis fein gelb 85—95 Pf., blaß, gelb bis blank 75—65 Pf., fein grün bis grün 65—58 Pf., fein Campinos 56—54 Pf., Rio fein 54—53 Pf., gut reell 52—50 Pf., ordinär Rio und Santos 48—42 Pf. tr.

Reis. Zugeführt wurden uns 1451 Ztr. Wenn auch am hiesigen Markte es noch immer an lebhafter Frage fehlt, so hegen doch die Inhaber eine günstige Meinung für diesen Artikel, welche unterstützt wird durch eine feste Tendenz der auswärtigen Märkte; das von allen Reishäfen auf Europa schwimmende Quantum Rohreis beträgt nur 193 217 Tons, gegen 357 056 Tons im vorigen Jahre, es sind also 163 839 Tons in diesem Jahre weniger zu erwarten, was wohl zu einer Hausse-Bewegung der Preise Veranlassung geben dürfte. Wir notiren: Padang und ff. Java Tafel- 30—28 M., ff. Japan 21 bis 16 M., Patna und Rangoon Tafel- 17—15 M., Rangoon und Arracan 14—12 M., do. ordinär 11,50—10,50 M., Bruchreis 10 50 bis 9 M. tr.

Südfrüchte. Rosinen unverändert, neue Bourla Eleme 14,50 M., alte 12,50 Mark trans. gef., Corinthen behauptet, neue 22—23 M., alte 19 M. tr. gef., Mandeln ruhig, süße Avola 87 M., Bari 83 M. verst. gef., bittere große 87 Mark verst. gefordert.

Zucker. Rohzuckern bleiben in matter Haltung. Ankäufe für hier wurden nicht gemacht, raffinirte Zuckern haben sich nicht verändert und gehen regelmäßig ab.

Hering. Von neuem englischen Matjes-Hering hatten wir eine Wochenzufuhr von 2347 To. und beläuft sich somit der Total-Import davon bis heute auf 6113 Tonnen, gegen 4663 To. in 1883, 4782 To. in 1882, 3454 To. in 1881 und 10 901 To. in 1880 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in Matjes will sich noch nicht genügend beleben, es ist nur nach feinen Qualitäten rege Frage vorherrschend und wurde hierfür 55—60 M. verst. bez., Mittelwaare wurde mit 40—50 M. verst. gekauft, Stornoway-Fisch fand nur schwache Beachtung, bezahlt wurde dafür 20—30 M. verst. und ist dazu ferner käuflich. — Alte Schotten waren vernachlässigt und die Preise sind etwas matter. Crown- und Fullbrands 47—48 M. trans. gef., Crownbrand Ihlen 28 Mark trans. gef., Crownbrand Mixed 22—24 M., Crownbrand Matties 22—23 Mk. trans. gef. — Von Norwegen hatten wir einen Import von 1424 To. Fetthering, das Geschäft darin war ruhig und die Preise besonders von den kleinen Gattungen waren nachgebend, Kaufmanns- 23—26 Mark, groß mittel 19—21 M., reell mittel 17—18 M., mittel 9—10 Mark und Christiania 7—8 M. tr. bez. und gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 4. bis 11. d. M. 1347 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 11. Juni 35 527 Tonnen.

Sardellen. Nach den letzten Berichten aus Holland hat die Fischerei in Folge eingetretener Windstille wieder nur schwache Resultate geliefert, weshalb dort nach neuen Sardellen sich gute Frage zeigte und Preise sich befestigten, auch alte Jahrgänge wurden höher gehalten. Hier 1882er 90 M., 1881er 101 M. per Anker gefordert.

Metalle. Der letztwöchentliche Import an Roh- und Brucheisen betrug 41 430 Ztr. In Glasgow und Middlesborough waren die Preise für Roheisen etwas fester und sind die Forderungen dementsprechend höher. Heute wurden größere Schlüsse in Roheisen per Herbstlieferung gemacht. Der hiesige Markt blieb ziemlich ruhig bei unveränderten Preisen. Notirungen: Roheisen, Englisches 5,80 bis 6,20 M. und Schottisches do. 7,40—8 M. je nach Marken. Stabeisen fest. Blei, inländisches 28—29 M., Span. Rein u. Co. 34 50—35,50 M., Kupfer in Blöcken 136 M., Zinkbleche 38—39 M. Alles per 100 Kilo. (Ostf.-Ztg.)

Danzig, 14. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: schön und warm. Wind: N.

Weizen loko für inländischen schwerer verkäuflich, weil wenig beachtet, für Transit vereinzelte Kauflust, im Allgemeinen aber eine flaue Stimmung. Verkauft wurden 270 Tonnen und ist gezahlt für Sommer- 122 Pfd. 160, 127/8 Pfd. 170 M., roth Winter 127 Pfd. 173 M., für polnischen zum Transit bunt 126 Pfd. 165 M., bunt glasig 127 Pfd. 171 M., hell 121/2 Pfd. 164 M., für russischen zum Transit roth 118 Pfd. 144 M., roth milde 120/1 Pfd. 150 M., besseren 126 Pfd. 165 M., hell roth 116/7 Pfd. 153 M., hell schmal 104—110 Pfd. 417 M. per Tonne. Termine Transit Juli-August 160 M., bez., August-Sept. 162½ M. Br., 162 M. Gd. September-Oktober 164 M. bezahlt, Septbr.-Oktbr. neue Usancen 170½, 170 M. bez. Regulirungspreis 163 Mark. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko ruhig und nur 10 Tonnen russischer zum Transit schmal per 120 Pfd. 118 Pfd. effektiv wiegend mit 129½ M. per Tonne bezahlt. Termine Transit Juni 134½ M. bez., Juni-Juli 133½ M. Br., Juli-August 133½ M. Br., September-Oktober 129, 128½ M. bez. Regulirungspreis 146 M., unterpolnischer 137 M., Transit 135 M. — Gerste loko matt. Russische zum Transit 103/4 Pfd. brachte 124 M., gelbe 107 Pfd. 120 M. per Tonne. — Weizenkleie loko russische mit Revers 4,65 M. per Ztr. bez. — Winterrübsen Sept.-Oktober unterpolnischer 249 M. bez. — Spiritus loko 51,75 M. Gd. Regulirungspreis — M.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. Juni 1884.

Gegenstand			schw. W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		—	—	14	50	14	—	14	12
	niedrigster		—	—	14	20	13	80		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		16	40	15	50	14	90	15	42
	niedrigster		16	—	15	20	14	50		

Andere Artikel.

		höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		5	—	3	50	4	25
Krumm-		—					
Heu		5	25	3	50	4	37
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	40	3	—	3	70
Rindfl. v. d. Keule pr. 1 Kil.			40	1	20	1	30

		höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Bauchfleisch	pro 1 Kilo	1	20	1	—	1	10
Schweinefl.		1	40	1	20	1	30
Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Kalbfleisch		1	2	1	—	1	10
Speck		1	40	1	20	1	30
Butter		2	20	1	60	1	90
Rind. Nierentalg		1	20	1	—	1	10
Eier pr. Schock		2	20	2	10	2	15

Börse zu Posen.

Posen, 16. Juni. (Amtlicher Börsenbericht.)

Roggen. Gekündigt 500 Centner. Kündigungspreis 140, per Juni 140, per Juni-Juli 140 per Juli-August 140,50, per August-Septbr. 140 50, per September-Oktober 14?,50

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis 49,80, per Juni 49,80, per Juli 50,20, per August 50,50, per September 50,50, per Oktober 49,20, per November 48, per Dezember 47,60. Loco ohne Faß 49,70.

Posen, 16. Juni. [Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 49,70, per Juli 50,10, per August 50,50, per Sept. 50,50 bez. Br. u. Gd. Loco ohne Faß 49,70.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 16. Juni.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen	19 M.	50 Pf.	18 M.	50 Pf.	17 M.	80 Pf.
Roggen	14 „	20 „	14 „	— „	13 „	80 „
Gerste	16 „	20 „	15 „	— „	14 „	20 „
Hafer	16 „	10 „	15 „	10 „	14 „	20 „
Kartoffeln	4 „	— „	3 „	60 „	— „	— „
Lupinen (gelbe)	10 „	70 „	9 „	30 „	— „	— „
„ (blaue)	9 „	— „	7 „	50 „	— „	— „

Die Markt-Kommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 16. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.
Weizen fest		
Juni-Juli	170 75	169 —
September-Oktober	176 25	174 50
Roggen fest		
Juni	146 25	145 50
Juli-August	145 —	144 25
September-Oktober	145 25	144 25
Rüböl ruhig		
per		
Juni	55 80	55 80
September-Oktober	53 70	53 80

		Not. v. 14.
Spiritus fest		
loco	51 30	50 80
Juni-Juli	51 50	51 10
Juli-August	51 50	51 10
August-September	52 —	51 60
September-Oktober	51 —	50 60
Oktober-November	50 30	— —
Hafer		
Juni	141 —	140 50
Kündig. für Roggen	600	350
Kündig. Spiritus	10000	2000

Ostpr. Südb. St. Act.	97 50	97 75
Main Ludwigshf.	110 10	110 10
Marienbg Mlawka	75 75	76 25
Gotthardb. St. Act.	105 25	105 60
Oestr. Silberrente	68 —	67 90
Ungar 5% Papierr.	74 5?	74 75
do. 4% Goldrente	76 90	77 —
Russ.-Engl. Anl. 1877	96 75	96 75
„ „ 1880	76 4?	76 40
Russ. 6% Goldrente	105 75	105 75
„ zw. Orient. Anl	58 80	58 75
„ Bod.-Kr. Pfd.	89 25	89 10

Russ. Präm.-Anl 1866	134 75	134 90
„ 5% Anl. 1884	92 10	92 —
Pos. Provinz.-B.-A.	119 25	119 —
Landwirthschft. B. A.	— —	— —
Posn. Spritfabr. B. A.	81 —	81 —
Reichsbank B.-A.	146 —	146 —
Deutsche Bank Akt	151 75	152 30
Diskonto Kommandit	199 90	200 10
Königs-Laurahütte	107 50	107 60
Dortmund. St.-Pr	70 50	70 50
Inowrazl. Steinsalz	50 —	51 50

Nachbörse: Franzosen 536 — Kredit 520 — Lombarden 255 —

Galizier E.-A.	120 25	120 50
Pr. konsol. 4% Anl.	103 10	103 10
Posener Pfandbriefe	101 80	101 75
Posener Rentenbriefe	101 50	101 50
Oester. Banknoten	168 10	168 30
Oester. Goldrente	85 90	85 80
1860er Loose	120 80	[illegible]
Italiener	96 10	96 25
Rum 6% Anl. 1880	104 25	104 25

Russische Banknoten	206 25	206 10
Russ. Engl. Anl. 1871	92 40	92 25
Poln. 5% Pfandbr.	62 —	62 —
Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 25	— —
Oester. Kredit-Akt.	520 50	522 —
Staatsbahn	536 —	536 —
Lombarden	255 —	255 50
Fondst. geschäftslos		

Stettin, den 16. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14
Weizen fest		
Juni-Juli	176 —	174 50
September-Oktober	179 50	177 50
Roggen behauptet		
Juni-Juli	143 —	142 50
September-Oktober	142 —	141 50
Rüböl unverändert		
Juni	55 —	55 —
September-Oktober	53 75	53 75

		Not. v. 14.
Spiritus fest		
loco	51 —	50 70
Juni-Juli	51 50	51 —
August-September	52 10	51 60
September-Oktober	51 —	50 60
Petroleum		
loco	770 —	780 —
Rübsen		

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Juni Morgens 0,66 Meter.
„ „ 16. „ Morgens 0,66 „
„ „ 16 „ Mittags 0,6? „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.